



# Difu-Fortbildung

## Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

### **Bewahren, verändern, verhindern – kommunale Handlungsansätze im Umgang mit Segregation und Gentrifizierung**

**Seminar in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung, Wohnungswesen, Soziales, Aufsichts- und sonstigen Fachbehörden, Ratsmitglieder, Planungsbüros, Sanierungsträger, Projektentwicklungsgesellschaften und der Wohnungswirtschaft**

Die sozialräumliche Entwicklung insbesondere in vielen Großstädten ist durch Disparitäten geprägt. Unter den Schlagworten Gentrifizierung und Segregation werden Tendenzen und Veränderungen im Stadt- und Gesellschaftsgefüge gefasst, die die soziale, städtebauliche und ökonomische Entwicklung betreffen. Diese geben vielerorts Anlass für Diskussion und Kritik und beinhalten ein Konfliktpotenzial.

Vor dem Hintergrund zunehmender Wohnraumknappheit in den Innenstädten und steigender Mieten wächst der Handlungsbedarf. Auf der Suche nach Wegen, um negativen Entwicklungen entgegenzuwirken, erfahren beispielsweise Instrumente zum Verbot von Zweckentfremdung und zum Milieuschutz eine Renaissance. Doch reichen diese Instrumente und Ansätze aus, um sozialräumliche Prozesse, die als problematisch bewertet werden, wirkungsvoll steuern zu können? Diese und folgende weitere Fragen sollen im Seminar aufgegriffen und erörtert werden:

- Welche sozialräumlichen Entwicklungen sind zu beobachten? Wie verändern sich beispielsweise die soziale Zusammensetzung und der soziale Zusammenhalt in den Quartieren?
- Welche Rahmenbedingungen, Faktoren und Akteursgruppen sind hierfür maßgeblich? Sind beispielsweise Segregation und Gentrifizierung nur ein Thema für Großstädte?
- Welche Folgen hat die sozialräumliche Entwicklung für den Wohnungsmarkt und für die Stadtentwicklung? Welche Herausforderungen ergeben sich daraus für die Kommunen?
- Welche Handlungsmöglichkeiten und Instrumente stehen zur Verfügung und wie wirksam sind sie (z.B. für die Steuerung der Entwicklungen)?
- Welche Szenarien künftiger Entwicklung sind denkbar?

Im Seminar werden diese und weitere Fragen anhand kommunaler Beispiele erörtert. Orientiert an den Anliegen und Bedarfen der Kommunen bietet das Seminar die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und die Wirksamkeit kommunaler Lösungsstrategien zu diskutieren.



**17.–18. Oktober 2013 in Berlin**

# Donnerstag, 17. Oktober 2013

## 10.30 Begrüßung und Seminareinführung

Dr. Bettina Reimann und  
Ricarda Pätzold,  
Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales,  
Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin

Hilmar von Lojewski,  
Beigeordneter für Stadtentwicklung Bauen,  
Wohnen und Verkehr, Deutscher Städtetag,  
(DST), Berlin

### Analyse: Trends und Entwicklungen

## 11.00 Relevanz von Gentrifizierung in den Städten: (Kommunal-)Politische Bedeutung, Erhebungsinstrumente/Messbarkeit und Steuerungsmöglichkeiten

Dr. Andrej Holm,  
Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-  
Universität, Berlin

## 12.00 Positionierung des Deutschen Städtetags

Hilmar von Lojewski,  
Beigeordneter für Stadtentwicklung Bauen,  
Wohnen und Verkehr, DST, Berlin

## 12.45 Mittagspause

### Kommunale Praxis: Erfahrungen und Positionen

## 13.30 ...das Beispiel Leipzig

Jochem Lunebach,  
Leiter des Stadtplanungsamtes, Leipzig

## 14.15 ...das Beispiel München

Stephan Reiß-Schmidt,  
Stadtdirektor, Leiter der Hauptabteilung  
Stadtentwicklungsplanung, München

## 15.00 „Die Wohnmobilität nimmt ab“:

### Eindrücke eines Umzugsunternehmers

Klaus Zapf,  
Gründer und Gesellschafter von Zapf Umzüge,  
Berlin

## 15.30 Kreative Kaffeepause

### Instrumente: Spektrum und Einsatzmöglichkeiten

## 16.00 Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen

### AG 1: Instrumente und Instrumenteneinsatz zur Begrenzung von aufwertungsbedingter Verdrängung (Gentrifizierung)

Werner Stüttem,  
Leiter der Abteilung Stadtentwicklung, Köln

### AG 2: Instrumente und Instrumenteneinsatz zur Beseitigung negativer sozialräumlicher Entwicklungen (Segregation)

Dr. Dagmar Schlapeit-Beck,  
Dezernentin für Kultur und Soziales, Göttingen

### AG 3: Messbarkeit und Beobachtung von sozialräumlichen Entwicklungen

Antje Seidel-Schulze,  
Bereich Wirtschaft und Finanzen, Difu, Berlin

## 17.30 Ende des ersten Seminartages

## 19.00 Fakultativ: „Lokaltermin“, Fortsetzung der Gespräche in einem Berliner Lokal



# Freitag, 18. Oktober 2013

## 9.00 Begrüßung und Reflektion des ersten Seminartages

Dr. Bettina Reimann und  
Ricarda Pätzold, Difu, Berlin

### Vor-Ort-Termin

## 9.30 Gentrifizierung und Segregation in „Alt-Pankow“

Exkursion nach Pankow, Gespräche unter anderem mit

Jens-Holger Kirchner,  
Bezirksstadtrat und Leiter der Abteilung  
Stadtentwicklung, Berlin Pankow

Gudrun Wollnik,  
Perspektive aus Mietersicht, Sprecherin des  
Pankower Mieter Protestes bis zum 14.6.2013

Ulf Maaßen,  
AREA – Agentur für Baugemeinschaften,  
Berlin

Andrea Wallroth,  
Förderverein für soziales Wohnen (FSW)  
im Kiez e.V., Berlin

## 13.00 Mittagspause (Difu)

## Alternative Entwicklungspfade...

### 13.45 ...aus dem Quartier heraus: Was leisten junge Genossenschaften?

Ulrike Sitte,  
Vorstand der Gängeviertel Genossenschaft  
2010 eG, Hamburg

Michael Ziehl,  
Aufsichtsratsvorsitzender der Gängeviertel  
Genossenschaft 2010 eG, Hamburg

### Szenarien

### 14.30 Betongold, Reurbanisierung und Solidarität: Szenarien zur künftigen sozialräumlichen Entwicklung in den Städten

Gregor Jekel,  
Leiter des Bereichs Wohnen, Potsdam

### 15.15 Abschlussdiskussion und Seminarfazit

### 16.00 Ende des Seminars

---

#### Veranstaltungsleitung:

Dr. Bettina Reimann und Ricarda Pätzold,  
Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin

#### Organisation:

Ina Kaube  
Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin



**Veranstaltungsort:** Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

**Anmeldung und Anfragen:**

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **3. Oktober 2013** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

**Fax:** 030/39001-268 • **E-Mail:** kaube@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin

Ina Kaube, Telefon: 030/39001-259

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung erhalten Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

**Gebühr:**

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwenderstädten
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **505,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

**Absagen:**

Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **3. Oktober 2013** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

**Hotelreservierung und Anfahrt:**

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

**Änderungsvorbehalte:**

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

**Anmeldung: Bewahren, verändern, verhindern – kommunale Handlungsansätze im Umgang mit Segregation und Gentrifizierung, 17.-18.10.2013 in Berlin**

Name, Vorname, Titel .....

Stadt, Amt/Institution .....

Funktion .....

Straße/Postfach .....

PLZ, Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

abweichende Rechnungsanschrift .....

Datum, Unterschrift .....

Am 17.10.2013 nehme ich an folgender Arbeitsgruppe teil:      1       2       3

